

**Einen neuen Tag von deiner großen Ewigkeit schenkst du mir heute,
o Gott, ein neuer Tag gibt mich in deine liebende Hand.**

(aus Irland)

Es sind die
kleinen
Dinge des
Lebens, die
uns
letztendlich
glücklich
machen.



Jesus, ich danke dir,
dass Du auch verschlossene Türen öffnest.

Jesu, ich danke dir,
dass du meine Fragen erlaubst
und meine Zweifel duldest.

Jesus, ich danke dir,
dass du meinen Sturz auffängst.

Jesus, ich danke dir, dass du da bist, trotz meiner Ängste und Zweifel.

Jesus, ich danke dir, dass du mich liebst,

Du, mein Herr und mein Gott. (Theo Schmidkonz)

**Um das Beste aus unserem Leben machen zu können,
sollten wir als Fundament dafür gute Gedanken denken,
ein gutes Herz haben und gut zueinander sein.**

(Ernst Ferstl)

Der dumme Junge

Ein kleiner Junge schlendert an einem Frisörladen vorbei. Als der Inhaber ihn sieht, flüstert er zu seinem Kunden: „Das da ist das dümmste Kind der Stadt. Warten Sie, ich beweise es Ihnen.“ Er ruft den Jungen zu sich heran, nimmt einen Fünf-Euro-Schein in die eine Hand und zwei Eurostücke in die andere und hält die Hände offen vor sich hin. Dann fragt er das Kind: „Na, Junge, welche Hand möchtest du nehmen? Such dir eine aus!“ Freudig nimmt der Junge die beiden Münzen und geht weiter. Der Frisör schüttelt den Kopf, dreht sich zu seinem Kunden und sagt: „Habe ich es nicht gesagt? Der Bengel begreift es einfach nicht.“ Nachdem der Kunde fertig frisiert ist, verlässt er den Laden. Draußen sieht er den Jungen vor einer Eisdiele sitzen. Er läuft hinüber und fragt ihn neugierig: „Sag mal Kleiner, warum nimmst du denn lieber die zwei Euro, anstatt die fünf Euro?“ Der Junge leckt zufrieden an seinem Eis und erklärt: „Naja, an dem Tag, an dem ich die fünf Euro nehme, ist das Spiel ja vorbei.“



**Der Hoffnung eine Chance geben
heißt Gutes tun und Gutes wünschen;
heißt Frieden schaffen und Frieden leben.**

(Adalbert Ludwig Balling)

Gott freut sich über deine Dankbarkeit. (Vinzenz Pallotti)

SCHMUNZELIGES“

Der Apotheker packt die Medikamente ein und sagt zum Kunden: „So, hier sind die Schlaftabletten. Sie reichen mindestens für einen Monat!“ Meint der Kunde erstaunt: „So lange wollte ich eigentlich nicht schlafen!“

Lass mich spüren

Lass mich spüren, wohin ich meine Schritte setzen soll.

Lass mich erkennen welches die Wegzeichen sind für mich.

Lass mich hören, was Du mir im Herzen sagen willst.

Lass mich lieben, so wie ich geliebt bin von dir.

Im Spüren weiß ich mich gehalten.

Im Erkennen finde ich Gewissheit.

Im Hören bin ich ganz bei Dir.

In Deiner Liebe darf ich sein. (Regina Hagmann)



„SCHMUNZELIGES“ Hinweis an der Kirchentür: „Verehrte Messbesucher, Gott ruft uns auf verschiedene Weise. Aber ganz gewiss wird er Sie nicht am Handy anrufen. Deshalb bitte ich Sie höflich, dass Sie vor dem Betreten der Kirche Ihr Handy ausschalten!“